

der Flügeldecken. Ich besitze den Käfer in ganzen Suiten vom Chasseral, Creux-du-Vent, Chasseron.

*Carabus arvensis* kommt fast im ganzen Jura vor, in schönen Farbenvarietäten namentlich auch am Weissenstein; doch finden sich sehr selten blaue oder violette Stücke darunter, sondern meistens mehr oder weniger metallglänzende. Diese mittlere Jurarasse ist viel grösser als v. Rätzeri, es ist eine Zwischenform zwischen dem typischen *arvensis* und v. *sylvaticus* von ca. 16—18 mm. Durchschnittsgrösse. Die sekundären Intervalle sind um eine Idee stärker ausgebildet, als die tertiären, manchmal sogar egal, dazu heben sich die Kettenstreifen viel kräftiger ab, als beim typischen *arvensis*. Diese Rasse besitzt dazu die schlanke Körpergestalt des Rätzeri; rotschenkliche Exemplare sind darunter nicht so häufig, als unter letzteren.

Eine dritte Rasse findet sich westlich davon, im niedrigsten Teile des Jura. Sie ist besonders häufig in den Lagern und breitet sich bis in die Gegend von Schaffhausen aus. Es ist dies v. Seileri Heer, meist mehr oder weniger broncefarben oder kupfrig, oft kupfrig mit grünem Rande. Ich habe noch keine andersfarbigen Stücke gesehen. Einzelne Exemplare dieser Rasse erreichen eine bedeutende Grösse, es sind von den grössten *arvensis*, die es überhaupt gibt. Der Durchschnitt mag etwa 18 mm. betragen, ich habe aber solche von 22 mm. Länge. Dieser Käfer ist meistens rotschenklig, doch gibt es auch hie und da schwarzbeinige darunter. Er unterscheidet sich von der vorher erwähnten Rasse des mittleren Jura durch seine total andere, breite und flache Gestalt, namentlich durch seine hinter der Mitte viel mehr erweiterten Flügeldecken. Die Sculptur ist diejenige der typischen *arvensis*. Obschon Heer ein rotschenkliges, broncegrünes Stück als Seileri beschrieb, so nehme ich keinen Anstand, auch die kupferigen und die schwarzbeinigen Exemplare derselben Rasse als Seileri zu bezeichnen. Heer hatte eben nur einzelne Stücke und nicht das reiche Material, wie ich es besitze.

Wir haben also in der Schweiz vier deutlich unterscheidbare und auch geographisch getrennte Rassen des *arvensis*, die dazu auch in verschiedenen Höhenzonen wohnen, nämlich:

1. var. *alpicola* Heer, welcher das Gebiet der Voralpen und einen Teil des Alpengebietes bewohnt, wo er bis 2000 Meter ansteigt, namentlich in den Unterwaldner- und benachbarten Berneralpen und

dann die drei Juraformen, im Westen und zugleich in der höchsten Region angefangen.

2. v. Rätzeri Born, auf den 1600 Meter hohen Gipfeln des Neuenburger Jura und Chasseral.

3. Die zentrale Jurarasse, von Rätzeri durch das Tal der Suze getrennt, findet sich von da an westlich, so viel ich bis jetzt gesehen habe, bis zum Hauenstein in der Höhe von 11—1400 Metern.

4. v. Seileri Heer, in der westlichsten und niedrigsten Partie des Jura (Lägern-Schaffhausen) in ca. 5—800 Meter Höhe. (Fortsetzung folgt.)

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Emanuel Grädl in Liebenau.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. G. in L. Ich werde seiner Zeit auf Ihr Angebot zurückkommen, kann vorläufig nichts versprechen. *Cat. pacta* habe ich im vergangenen Sommer ebenfalls im Norden am Köder gefangen.

Herr Dr. S. in D. Der Mehrbetrag ist jährlich 3 Mk.

Herr A. B. in G. Ein Werk darüber ist nicht vorhanden; ob in Kürze ein das betreffende Thema behandelnder Aufsatz einläuft, kann ich nicht wissen, angemeldet ist keiner.

Herrn H. L. in W. Inserate können nur dann wiederholt werden, wenn der Raum reicht, ausserdem werden sie gestrichen.

## Anzeigen.

### Todesanzeige.

Setze Sie hiemit in Kenntnis von dem am 19. Januar, Nachmittags erfolgten Hinschiede unseres langjährigen, treuen Mitgliedes

**Herrn Heinrich Ribbe**

in Oberlössnitz-Radebeul bei Dresden.

Er starb nach langem, schwerem Leiden im 66. Lebensjahre.

*Die Red. d. Soc. entom.*

*Insekten* aller Ordnungen und Weltteile, insbesondere der *Graubündner Alpen*, präpariert und unpräpariert. **Entomologische Utensilien.** Auswahlendung gegen Tragung der Portospesen an bekannte Adressen jederzeit.

G. C. M. Selmons, Latsch, Schweiz.

Meine **Lepidopteren-Liste 1898** ist erschienen und wird gegen Einsendung von 40 Pf. portofrei zugesandt.

H. Fruhstorfer, Thurmstr. 37, Berlin NW.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion. 165](#)